

PRESSE-INFORMATION

Ohne Kofferschleppen Richtung Airport:

In diesen Metropolen können Fluggäste ihr Gepäck bereits am Cityterminal einchecken und mit der Bordkarte entspannt zum Airport fahren

München, 25. April 2019 (w&p) – Wenn das nur überall möglich wäre: Zu den stressigsten Aspekten einer Flugreise gehört bekanntlich das Gepäckschleppen zum Airport. In einigen überaus fortschrittlichen Metropolen der Welt muss das allerdings nicht sein. Sie ermöglichen den Check-in bereits an speziellen City-Terminals. Dort können Passagiere bequem die Bordkarte erhalten und ihre Koffer aufgeben. Ohne volle Hände dürfen sie anschließend zum Flughafen und können sich direkt zum Flugsteig begeben. Alternativ lässt sich die Zeit noch für einen Bummel in der Stadt nutzen. Das auf Urlaubsextras spezialisierte Unternehmen Holiday Extras (www.holidayextras.de) hat einmal recherchiert, welche Metropolen sich besonders fortschrittlich zeigen.

Hong Kong:

Wenn es um effizienten Nahverkehr geht, ist Hong Kong bereits weltweit berühmt. Auch beim Check-in geht die Stadt neueste Wege. So lassen sich für viele Airlines die Koffer an gleich zwei Cityterminals – nämlich in Hong Kong Island und Kowloon – abgeben. Anschließend geht es in gut 20 Minuten per Express-Zug zum Flughafen Chep Lap Kok.

Kuala Lumpur:

Nicht ganz so umfangreich, aber dennoch vorhanden, ist ein entsprechendes Angebot auch in Malaysias Hauptstadt Kuala Lumpur. Dort gibt es ebenfalls ein City-Terminal, das durch eine Art S-Bahn mit dem weit außerhalb gelegenen Flughafen verbunden ist. Für alle Airlines gilt die komfortable Check in-Option leider nicht. Nur Malaysia Airlines und Malindo Air bieten diesen Service für Gäste derzeit an.

Seoul:

Modern präsentiert sich auch Südkoreas Hauptstadt Seoul, wenn es um den Check-in geht. Hier haben Passagiere gleich zwei Optionen im Zentrum der Metropole, bevor sie sich zum internationalen Airport Incheon begeben. Zum einen ist die Gepäckabgaben an der Seoul Station mit Bahnanbindung zum Flughafen möglich, zum anderen gibt es eine Option am Busbahnhof im Viertel Gangnam.

Taipeh:

Die Taiwaner sind ebenfalls im wahrsten Sinne des Wortes auf den Zug aufgesprungen. In der Hauptstadt Taipeh haben Fluggäste die Chance, mit „freien“ Händen gen Airport zu fahren oder sich noch einen Bummel durch die Metropole zu gönnen. Wie in allen Städten gilt jedoch: Wer den City Check-in nutzt, sollte früher am Schalter sein. Die Fristen sind nämlich etwas länger als beim klassischen Check-in am Flughafen. Immerhin müssen die Verantwortlichen das Gepäck ja noch zum Terminal transportieren.

Abu Dhabi und kleinere Emirate:

Im arabischen Raum hat sich Abu Dhabi etwas für Passagiere, die nicht schleppen möchten, ausgedacht. Dort gibt es gegenüber der Abu Dhabi Mall die Möglichkeit eines entsprechenden Check-ins, der jedoch einen geringen Aufpreis kostet. Zudem haben Besucher des Messegeländes die Chance, ihre Koffer schon vor der Fahrt zum Airport loszuwerden. Der Low Cost-Carrier Air Arabia hält ebenfalls einige City-Optionen in den Vereinigten Arabischen Emiraten bereit. Er hat eine Reihe von Check-ins überwiegend in Shopping Malls in in Sharjah, Ajman, Ras-al-Khaimah und Al Ain im Angebot.

Wien:

Die fortschrittliche Idee des Städte Check-ins ist keineswegs auf das hypermoderne Asien und die Emirate begrenzt. In Europa beweist Wien schon seit Längerem, dass sich der Weg für Gäste zum Airport noch optimieren lässt. Dort gibt es nämlich einen City Check in für viele Airlines an der Station, von der aus der Express-Zug „CAT“ in gut 15 Minuten zum Flughafen Schwechat fährt. Auch hier können Gäste bereits ihre Koffer abgeben und die Bordkarte erhalten.

In Deutschland konnte sich das Prinzip leider nicht durchsetzen. Immerhin gibt es am Flughafen Frankfurt den sogenannten Bereich des AiRail-Check-ins. Auf diese Weise müssen Gäste, die per Zug am Fernbahnhof ankommen, ihre Koffer nicht den ganzen Weg bis ins Abflugterminal schleppen.

In allen genannten Fällen sollten Flugreisende mit ihrer Airline checken, ob sie den jeweiligen City Check-in anbietet. Oftmals ändert sich die Anzahl der Fluggesellschaften nämlich laufend.

ÜBER HOLIDAY EXTRAS:

Die Holiday Extras-Gruppe ist der Marktführer für die Vermittlung von Reise-Extras in Europa. Gerry Pack gründete das Unternehmen 1983 in Großbritannien. In Deutschland verfügt die Holiday Extras GmbH über ein Team von über 140 Mitarbeitern. Das Unternehmen bietet Kunden Parkplätze und Hotels an über 80 Flug- und Kreuzfahrthäfen in Europa. Bei Parkplätzen, die nicht direkt auf dem Flughafengelände liegen, ist der Transfer zum Terminal und zurück im Preis inbegriffen. An 16 Flughäfen betreibt und vermittelt das Unternehmen unter der Marke „Airparks“ eigene und lizenzierte Parkflächen. Neu im Portfolio sind Airport Lounges und Transfers am Urlaubsort. Neben Stellplätzen vermittelt Holiday Extras Park, Sleep & Fly-Angebote, welche die Übernachtung im Flughafen-Hotel, den Parkplatz, Transfer und oftmals auch das Frühstück beinhalten. In Deutschland vermitteln bereits über 12.000 Reisebüros Holiday Extras-Leistungen. Journalisten profitieren von besonderen Pressebedingungen. Nähere Informationen sind unter <http://www.holidayextras.de> erhältlich.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN:

Christina Brandl

Holiday Extras

presse@holidayextras.de

www.holidayextras.de/presseblog

<https://www.facebook.com/HolidayExtrasDeutschland/>

Olivia Di Punzio/Roberto La Pietra/Julia Fürst

Wilde & Partner Public Relations

Tel. +49 (0)89 - 17 91 90 - 0

info@wilde.de